

des Scheichs *Ábd-ol-Ghanij* von *Náblus* Reisewerke vor, von welchen ich bereits den ersten Theil, die Reisen in Syrien enthaltend, von *Beirut* aus im Monate *September* an die kaiserliche Akademie einsandte. Der Scheich folgt in seiner Beschreibung der merkwürdigen Gebäude *Cairo's* meist den Angaben *Makrisi's*, fügt aber oft seine eigenen recht nützlichen Bemerkungen hinzu. Bei der grossen Bedeutung der architektonischen Ueberreste arabischer Baukunst in *Cairo* ist es höchst wichtig, die Geschichte dieser Monumente zu kennen, und während man in Europa grosse Werke, welche diese Monumente aufs treueste wiedergeben, veröffentlichte, hat man die Geschichte derselben, die uns zugleich als Geschichte der arabischen Baukunst dienen kann, fast ganz vernachlässigt. Folgende Auszüge sind ein geringer Beitrag zur Geschichte dieser Monumente. Die Biographe des *Ómer Ibn-el-Fáridh*, des berühmten Dichters und Begründers der Lehre der *Súfi* in *Aegypten*, habe ich in diese Auszüge aufgenommen, weil sie sehr merkwürdige Angaben enthält, die in *Ibu Thablikán's* grossen Werke gänzlich fehlen.

Durch die Anwesenheit des Herrn *Fresnel*, ehemaligen französischen Consularagenten in *Dschidde*, war ich in der Lage, über die Möglichkeit einer Reise nach Arabien, als deren Ziel mir die Akademie die Ruinen von *Medáin Sáflih* vorgesetzt hatte, die genauesten Erkundigungen einzuziehen. Herr *Fresnel* bestätigte meine bereits früher ausgesprochene Ansicht, dass der sicherste und kürzeste Weg dahin über den Hafen *Wudschh* führe, allein ich sehe mich durch die letzten aus *Dschidde* erhaltenen Nachrichten leider genöthiget, dieses schöne Reiseziel aufzugeben, da die *Cholera* mit so grosser Heftigkeit in *Dschidde*, *Mekka* und *Medina* aufgetreten ist, dass Tausende von Pilgern als Opfer fielen. Meine Gesundheit ist durch die Fieber, an denen ich in *Damaskus* litt, noch zu sehr angegriffen, als dass ich der doppelten Gefahr der *Cholera* und des Klima's, welchem letzteren der neue französische Consularagent in *Dschidde*, Herr *Métésier*, nach nur einmonatlichem Aufenthalte daselbst erlegen ist, entgegen treten könnte; überdiess bin ich hier in *Cairo* in der Lage mit einem gelehrten Scheich mich ganz dem Studium des Altarabischen hinzugeben, und hoffe auch auf diese Art meine Zeit zur Zufriedenheit der Akademie nutzvoll verwenden zu können.